

elektrochemische und mechanische Metallfärbung; von Herrn F. Rosenkranz, Halle a. S., acht wertvolle Werke, und zwar: zwei Bände Theorie des Gaussischen Pendels mit Rücksicht auf die Rotation der Erde; Theorie der Eingriffe gezahnter Räder ineinander von P. A. Hansen; Ueber Pendelbewegung bei ablenkenden Kräften, nebst Anwendung auf das Foucaultsche Pendel, von K. Wehrauch; Die Ableitung der ebenen Trigonometrie aus drei Grundgleichungen von Prof. Dr. Th. Häbler; Theorie des Gaussischen Pendels von G. Lorentzen; Notice sur le mouvement du pendule ayant égard à la rotation de la terre par W. Baehr; Neue Betrachtungen und Versuche über die Zapfenreibung von F. Reuleaux. Für alle diese Zuwendungen bringt der Aufsichtsrat den wärmsten Dank zum Ausdruck; insbesondere gilt dieser Dank der Hohen Königlichen Staatsregierung.

Infolge des Krieges wurde der Besuch der Schule stark beeinträchtigt. Zu Beginn des Krieges verliessen 21 Schüler die

Schule, darunter wurden zehn zum Heeresdienst eingezogen, acht gingen als Kriegsfreiwillige. Die kaum ins Leben getretene Feinmechanikerklasse, die zu den schönsten Hoffnungen berechnete, hat durch Weggang ihres sehr tüchtigen Lehrers Henzelmann und durch das Fehlen eines gleichwertigen Ersatzes einen sehr grossen Verlust erlitten. Die Klasse soll dennoch weitergeführt werden, wenn auch die Gewinnung einer tüchtigen Lehrkraft während des Krieges auf grosse Schwierigkeiten stösst.

Der Aufsichtsrat empfiehlt die Schule dem fortdauernden Wohlwollen der Hohen Königlichen Staatsregierung, den Vereinigungen der Deutschen Uhrmacher und ihren sonstigen Freunden und Gönnern.

Glashütte in Sachsen.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Uhrmacherschule.

gez.: E. Lange, Vorsitzender.

Eine Tag- und Nachtuhr von Veit Schaufel, München 1587.

Neuerwerbung des Deutschen Museums in München.

Mitgeteilt von Prof. Dr. Ernst Bassermann-Jordan (München).

Das Instrument, Messing vergoldet, Länge 0,062 m, Breite 0,038 m, Höhe 0,015 m, ist eine Reiseuhr (viatorium), die am Hals oder in der Tasche getragen wurde. Der Boden ist aussen mit gravierten Mauresken verziert, der Deckel trägt eine Tabelle mit den Polhöhen von 32 Städten, Inschrift: TABULA LATITVDINIS REGIONU, die zwischen 42 und 52 Grad Geographischer Breite liegen. Im Innern der Uhr am Boden eine Horizontalsonnenuhr mit Stundenangabe der Wahren Sonnenzeit von 3 Uhr früh bis 9 Uhr abends. Richtet man den Senkel auf, so spannt sich der

die es — vorausgesetzt, dass man das Mondalter kennt — ermöglicht, bei Mondschein die Zeit zu ermitteln. Man liest hierzu zunächst an der Sonnenuhr die Stunde ab, die der vom Mondlichte hervorgerufene Fadenzeigerschatten trifft. Dann stellt man die versilberte drehbare Scheibe (INDEX DIERUM AETATIS LUNAE) auf das im mittleren Kreise angegebene Mondalter (0 bis 28), sucht auf der drehbaren Scheibe die abgelesene Stunde und findet ihr gegenüber im äussersten Kreise die ungefähre Nachtstunde. Ein Ausschnitt in der drehbaren Scheibe lässt die Mondphasen erkennen, die Mitte der Scheibe trägt graviert die wichtigsten Aspekte:

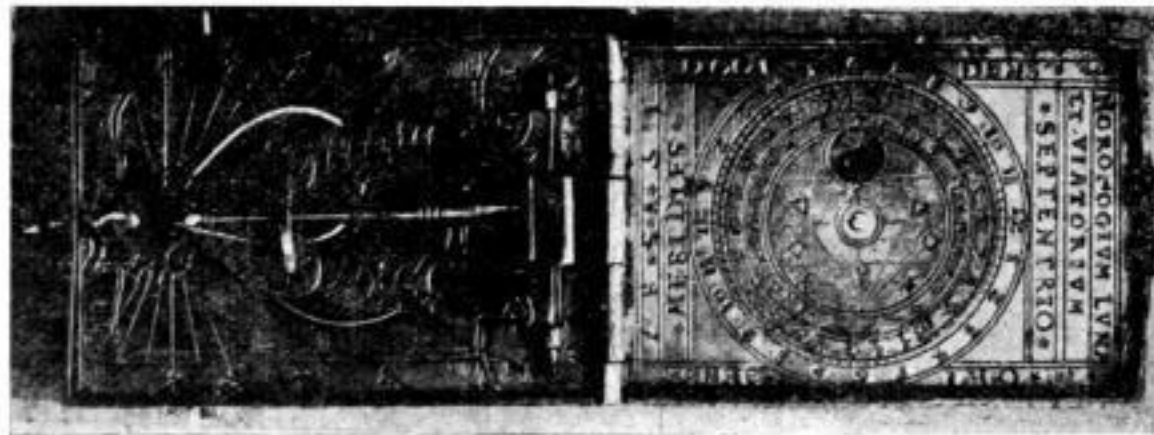
×	Sextilschein	=	Längenunterschied	60 Grad
□	Quadratur	=	"	90 Grad
△	Trigonal-Schein	=	"	120 Grad
♋	Konjunktion	=	"	0 Grad
♌	Opposition	=	"	180 Grad

Ueber der Monduhr die erklärende Inschrift: HOROLOGIUM LUNA(E) et VIATORIUM. An den Seiten die Angabe der Himmelsrichtungen: SEPTENTRIO, ORIENS, MERIDIES, OCCIDENS. Unten die Bezeichnung: 15. V. S. 87.

Diese Bezeichnung mit der Jahreszahl 1587 ist auf den Münchener Meister Veit Schaufel zu deuten, der 1554 sein Meisterstück machte, eine Standuhr mit Viertel- und Stundenschlag, Wecker, Jahreskalender und astronomischen Angaben, die sich heute im Besitze von Dr. Ant. Feill in Hamburg befindet und die wir demnächst hier eingehend zum ersten Male veröffentlichen werden. Das vorliegende Instrument ist sehr gut erhalten, nichts ist ergänzt oder erneuert, es fehlt nichts als eine Schraube im Boden, die eine Federung zur Fixierung der Horizontalsonnenuhr zu halten hatte.

In München haben auch andere Meister gerade diesen Typus von Instrumenten hergestellt, wir nennen vor allem Marcus Purman.

Das Instrument kam als Geschenk des Herrn Apothekers Fritz Meuschel in Kitzingen kürzlich an das Deutsche Museum in München.



Veit Schaufel, München 1587.

Tag- und Nachtuhr. Neuerwerbung des Deutschen Museums in München.

Polosfaden, der von dem Munde einer gravierten Sonnenscheibe ausgeht. Die Ebene der Horizontalsonnenuhr ist neigbar und kann mit Hilfe des Senkels für die Benutzung auf Polhöhen von 42 bis 52 Grad eingestellt werden. Inschrift vom Fusse des Senkelgestelles: POLI ELEVATIO. In der Mitte der Horizontalsonnenuhr ist die Bussole angebracht, nach der das ganze Instrument bei der Benutzung jeweils zu orientieren ist. Im Boden der Bussole ist nur die Nord-Südlinie eingezeichnet, die ganze Bussole aber ist drehbar angeordnet und kann entsprechend der Magnetischen Deklination des Beobachtungsortes eingestellt werden. Die Einteilung sieht je 30 Winkelgrade östlicher und westlicher Deklination vor. Inschrift: GRADUS DECLINATIO MAGNETIS. Im Innern des Deckels ist eine Nachtuhr oder Monduhr angebracht,

Erfahrungen mit radiumhaltiger Leuchtmasse.

An dem allerkleinsten Platze in unserem lieben deutschen Vaterlande besteht heute bei dem uhrentragenden Publikum ein nicht geringes Verlangen, eine nachtsleuchtende Uhr zu besitzen; besonders die auf Urlaub kommenden Feldgrauen sind es, die die mühelose Zeitablesung im dunklen Schützengraben ganz besonders dankbar empfinden und weiter empfehlen. Aber auch der Privatmann kommt mehr darauf und weiss die Annehmlichkeit zu schätzen. Es ist nur natürlich, dass wir Uhrmacher uns so

rasch, als es eben angeht, diesen berechtigten Wünschen anzupassen versuchen. Für alle diejenigen, die aus irgendeinem Grunde bisher sich abwartend oder gar ablehnend verhielten, getragene Uhren mit Leuchtpunkten und dito Zeigern zu versehen, möchte ich einiges aus meiner Erfahrung bekanntgeben; auch diejenigen Kollegen, die bereits guten Verdienst durch zielbewusste Empfehlung dieser Aenderungen einheimen konnten, werden manches Neue erwähnt finden.